

6.12.2020

Aktionsbündnis Märchenland erstellt Übersichtskarte „Naturpark Reinhardswald mit 17 Vorrangflächen für die Windindustrie“

Der Naturpark Reinhardswald ist Hessens jüngster Naturpark. Erst im November 2017 erfolgte seitens des hessischen Umweltministeriums die Anerkennung. Im Vergleich ist der Naturpark Reinhardswald eher klein – umfasst aber dennoch einige herausragende Besonderheiten. 40% seiner Fläche sind Schutzgebiete. **Herzstück** des Naturparks ist mit 200km² Hessens größtes zusammenhängendes Waldgebiet, **der weithin bekannte, tausendjährige Reinhardswald**. „*Der 44.851 Hektar große Naturpark Reinhardswald zählt zu einer der landschaftlich schönsten Regionen Deutschlands.*“ – so ist es zudem auf der Seite des hessischen Umweltministeriums zur Naturparkanerkennung zu lesen.

Dennoch wurden 2016 mit Beschluss des Teilregionalplanes Energie Nordhessen auf dem jetzigen Gebiet des Naturparks Reinhardswald **17** sogenannte „**Vorrangflächen**“ zur **Bebauung mit Windanlagen** ausgewiesen, zusammen etwa 3000 Hektar. Das sind **mehr als 6,5%** des Naturparks. Sie haben bis heute Bestand. Fast alle wurden ganz oder teilweise **in die Wälder des Naturparks geplant, die 7 größten Flächen in den wertvollen Reinhardswald**, wo sie sogar etwa **10 %** seiner Waldfläche ausmachen.

Diese Planungen haben das **Potential, die gesamte Region grundlegend zu verändern**, scheinen aber als Ganzes nur Wenigen in der Bevölkerung bekannt zu sein. Deshalb hat das **Aktionsbündnis Märchenland** nach Vorlagen aus dem RP Kassel eine Übersichtskarte (Flächen maßstabsgerecht) erstellt. Darauf lässt sich leicht ersehen, dass auf diesen 17 Flächen im Naturpark am Ende um **140 Großwindanlagen** stehen können – **etwa die Hälfte davon im Reinhardswald** selbst. Das laufende Genehmigungsverfahren auf 2 Flächen (KS4a/KS4b) im Reinhardswald für die ersten 244m hohen 18 Anlagen ist weitgehend bekannt. Bis zum **4. Januar** sind dazu noch von jeder Bürgerin, jedem Bürger Einwendungen beim Regierungspräsidium Kassel zu erheben, zu denen das Aktionsbündnis **dringend** aufruft! (Weitere Informationen auf unserer Webseite www.rettet-den-reinhardswald.de unter „Aktuelles“.) Denn wird der Reinhardswald erst einmal bebaut, gilt er als vorgeschädigt. Damit wird allen weiteren Bauvorhaben, gleich welcher Art, Tür und Tor geöffnet.

Im Schatten dieser 18 Anlagen werden im Naturpark und auch im Reinhardswald aber längst weitere Windprojekte vorangetrieben: **50** Anlagen sind insgesamt **in Planung**. Dabei sind **schon jetzt über 40 Windanlagen** (an der Grenze zu NRW) **im Naturpark** vorhanden! 1000 Hektar auf 7 Flächen stehen darüber hinaus zur Verfügung. Dort sind **noch einmal 50** WEA denkbar. **Fazit: 140 Großwindanlagen** sind eine realistische Menge - **im „Natur“park Reinhardswald!**

Selbst bei den Verantwortungsträgern des Landkreises Kassel scheint **über dieses Ausmaß** nicht in Gänze Kenntnis zu bestehen (Gleichgültigkeit möchten wir nicht unterstellen). Wie sonst kann man die Äußerung des Herrn Vizelandrat Siebert im Juni d.J. in der HNA verstehen, in der er leichthin darauf verwies, dass die touristische Akzeptanz durch Windkraftnutzung nicht gefährdet sei - aber hinzufügte, dies setze allerdings voraus, dass der Bau von Windkraftanlagen „mit Augenmaß erfolgt“. **Augenmaß aber war hier nie vorhanden**. Wir kennen **kein einziges Beispiel** eines Naturparks, in dem es im Verhältnis zur Fläche derart viele Windanlagen in vergleichbarer Dichte, gigantischer Größe und dabei in ähnlich zentral gelegenen Wald-Höhenlagen gibt, wie es hier vorgesehen ist. **Von der Zerschneidung und Zerstörung dieses herausragenden Naturraumes ganz zu schweigen**.

Eine geopferte Region für ein Windindustriezentrum? Oder ein erfolgreicher Naturpark Reinhardswald mit allen positiven Auswirkungen für die Natur und die Zukunft der Region? Die Verantwortlichen werden sich entscheiden müssen. **Denn beides wird nicht gehen, in einer der „landschaftlich schönsten Regionen Deutschlands“.**

Annette Müller-Zitzke / Oliver Penner

Aktionsbündnis Märchenland

Kontakt: annette@rettet-den-Reinhardswald.de / info@rettet-den-Reinhardswald.de